



2  
2021

Zeitung für Leute, die mehr bewegen!

# Volle Kraft voraus: Elektro-Stapler eröffnen neue Dimension. Robust und leistungsfähig wie Verbrenner

Linde  
X30

Der Trend geht zum Elektro-Stapler. Und dem trägt die jüngste Entwicklung von Linde jetzt Rechnung. Mit der Elektro-Stapler-Baureihe X20 bis X35 ist dem Hersteller ein echter Coup gelungen: Leistung, Kraft und Robustheit der Verbrenner gepaart mit Dynamik, Flexibilität und Emissionsfreiheit der Elektro-Fahrzeuge. Entstanden ist eine Gerätereihe, die das Beste aus zwei Welten vereint.

Mit den neuen E-Staplern müssen die Betreiber keine Kompromisse mehr eingehen. Die Fahrzeuge sind für den

Umschlag im Innenbereich ebenso konzipiert wie für anspruchsvolle Einsätze „draußen“. Schwellen, Gleise und Schlaglöcher nehmen sie mit Bravour. Selbst für größere Steigungen und hohe Trag- und Hubleistungen sind sie ausgelegt. Damit werden die Stapler mit E-Power höchsten Kundenanforderungen gerecht. Sie gelten als die leistungsfähigsten Geräte, die es derzeit auf dem Markt gibt.

Ein kleiner Ausschnitt vom neuen Fahrzeug

## DIESMAL

- |        |   |      |   |
|--------|---|------|---|
| S. 2   | Neues Aushängeschild<br>Leichtgewicht:<br>Niederhubwagen MT15 | S. 6 | Auf Nummer sicher<br>Pionier für Arbeitssicherheit<br>geht in Rente |
| S. 3   | Ausgezeichnet<br>Platz 1 für fahrerlosen Schubmaststapler     | S. 7 | Jetzt winkt Dolce Vita<br>Kundendienstleiter sagt ciao              |
| S. 4/5 | Ob Forst oder Flughafen<br>Geräte, die vieles erleichtern     | S. 8 | Weniger ist mehr<br>Fleischgenuss aus der Region                    |

## TERMINE

Suffel StaplerCup 18.09.2021  
Wailandtstr. 11  
Aschaffenburg

Linde StaplerCup 30.10.2021  
Nationale Meisterschaften  
im Staplerfahren  
Aschaffenburg

Die genauen Termine  
entnehmen Sie bitte  
unserer Homepage.



Auf Facebook finden Sie uns unter:  
[www.facebook.com/suffelfoerdertechnik](https://www.facebook.com/suffelfoerdertechnik)



# Cargo und Wald



Zugegeben, auf den ersten Blick mögen Luftfracht- und Holztransport nicht viel gemeinsam haben. Doch für die beiden völlig unterschiedlichen Einsatzgebiete haben wir von Suffel zwei neue logistische Lösungen entwickelt, die großes Potenzial haben und die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen möchten. Lange haben wir unsere Kunden der Luftfrachtlogistik beobachtet und erkannt, wie mühsam das sogenannte „Vernetzen“ von Gütern auf Spezialpaletten ist. Wir kennen den dabei entstehenden Stress, verursacht durch Termindruck und Sicherheitsanforderungen. Die Wirtschaftlichkeit bleibt daher oft auf der Strecke. So sind zwei bis drei Personen nötig, um eine Luftfrachtpalette zur Verladung vorzubereiten. Eine Person bedient das Flurförderzeug mit Arbeitskorb, in dem eine weitere mit dem Netz steht. Eine dritte Person wird zum Einweisen und Verzurren der Netzenden benötigt. Mit unserem „CargoSpider©“, einem selbst entwickelten Anbaugerät für Gabelstapler, kann das jetzt der Staplerfahrer in der Hälfte der Zeit erledigen – alleine und vor allem in absoluter

Sicherheit. Es handelt sich dabei um eine rein mechanische Lösung, keinesfalls Hightech, aber eben „genau hingeschaut“.

Quasi 100 Prozent-Kontrastprogramm zu den Betonflächen internationaler Airports bieten unsere Wälder, die schon seit Jahren unter den klimatischen Veränderungen ächzen. Als leidenschaftlicher Spessart-Wanderer und -Mountainbiker sehe ich das fast an jedem Wochenende. Klar ist, dass in den nächsten Jahren viel Holz „raus“ muss aus unseren Wäldern. Großflächig mag das mit den Harvestern geschehen, Kollateralschäden sind bei diesen Riesenmaschinen aber unvermeidbar. Viel besser ist da unser „Smart-Skidder©“ geeignet, ein pfiffiger kleiner Holz-Rücker made by Suffel, der Stämme ohne größere Verwüstungen im Umfeld aus dem Forst holen kann. Und zudem kommt er auch dorthin, wo ein Harvester längst passen muss. Genau genommen ein Flurförderzeug für den Wald. Und so schließt sich wieder der Kreis von Cargo und Holz. Auf den Seiten 4 und 5 finden Sie mehr dazu.

Ihr Martin suffel

★ NEWS ★

## Kompakte Lösung für leichte Arbeiten Der Kleine, den jeder irgendwo brauchen kann

*Der Elektro-Niederhubwagen MT15 ist das neue Aushängeschild für die Light Range von Linde. Ideal für kurzes Be- und Entladen, bei Warenlieferungen sowie beim Transport auf kurzen Distanzen. Im Einzelhandel fungiert er als Zubringer innerhalb der Geschäfte. Sein kompaktes Chassis und die Linde Deichsel machen ihn zum wendigen Allrounder, wenn's eng wird.*

Das neue Linde Lagertechnikgerät mit kleinem Wenderadius ist ein Leichtgewicht und kann sogar auf Industriebühnen fahren. Selbst im Aufzug oder auf einer Lkw-Hebebühne lässt sich der MT15 gut manövrieren. Ermöglicht wird

dies durch das schlanke Chassis und die Schleichfahrtfunktion für niedrige Geschwindigkeit, während sich die Deichsel in senkrechter Position befindet.

### Etablierte Linde Deichsel

Alle Bedienelemente sind ergonomisch in den Deichselkopf integriert, die Funktionsknöpfe gewohnt leicht erreichbar. Das Multifunktionsdisplay des MT15 liefert stets aktuelle Informationen vom Fahrzeug – wie Batterieentladezustand, Betriebsstundenzahl oder Wartungsanzeige.

### Integriertes Ladegerät

Der „kleine Helfer“ mit 1.500 kg Traglast ist serienmäßig mit Li-ION-Batterien und integriertem Ladegerät ausgestattet. Es gibt ihn in zwei Varianten, einmal mit 48 V 20 Ah und einmal mit 48 V 30 Ah – für Einsätze von ein bis zwei oder zwei bis drei Stunden.

### Klettermonster

Der Neue punktet im Herstellervergleich ganz besonders durch seine Steigfähigkeit bis zu 8 % mit Last und bis zu 20 % ohne. Dies verdankt er der Kraft des 48 V-Antriebs.



Infos: [verkauf@suffel.com](mailto:verkauf@suffel.com)

Gehen Sie auf Nummer sicher – mit Suffel!

11  
METER  
HUBHÖHE

1,6  
TÖNNEN  
TRAGFÄHIGKEIT

3D  
LAST-  
ERKENNUNG

3 METER GANGBREITE

## Zum Produkt des Jahres 2021 gewählt: Linde Schubmaststapler R-MATIC

*Ausgezeichnet! Die Leser der Fachzeitschrift „materialfluss“ für Logistik und Intralogistik haben den automatisierten Linde R-MATIC auf Platz 1 in der Kategorie Flurförderzeuge gewählt. Der neue Schubmaststapler darf sich damit Produkt des Jahres 2021 nennen. Das fahrerlose Gerät überzeugte die Lesjury mit einer Hubhöhe von 11 Metern und beim Rangieren in schmalen Gängen mit nur 2,95 Meter Breite. Der besondere Award wurde Linde am 24. März online verliehen.*

Linde will mit dem prämierten Fahrzeug einen neuen Standard in der Industrie definieren. Denn der automatisierte Schubmaststapler R-MATIC kann sich in Arbeitsgängen von nur knapp drei Metern bewegen. So lassen sich auch bestehende enge Lager nachträglich automatisieren. Realisierbar wurde die schmalere Gangbreite durch einen neuen Frontsicherheitssensor, der nun vollständig ins Chassis integriert ist. Der Sensor sorgt für sicheres Erkennen von Hindernissen im Fahrweg und stoppt das Gerät, bis der Weg wieder frei ist.

### 1,6 Tonnen Tragfähigkeit

Software-gesteuert lagert der neue R-MATIC die Paletten exakt und bedarfsgerecht auf den vorgesehenen Stell-

plätzen ein. Branchenweit einzigartig ist die Hubhöhe von 11 Metern bei einer Tragfähigkeit von 1,6 Tonnen. Einen weiteren Produktivitätsschub bringt die auto-kalibrierende 3-D-Kamera, die eine noch präzisere und schnellere Bestimmung der Lastposition erlaubt. Das spart bei jedem Ein- oder Auslagervorgang 15 bis 20 Sekunden Zeit. Der neue Schubmaststapler wurde als Hybridlösung konzipiert. Bediener und Bedienerinnen können so jederzeit in den manuellen Modus umschalten und die Kontrolle übernehmen.

Infos: [verkauf@suffel.com](mailto:verkauf@suffel.com)

# Vom Einzelstück zur Serienproduktion Suffel etabliert sich als Hersteller

Seit Firmengründung werden von Suffel nicht nur Stapler vertrieben, sondern auch Sonderbaulösungen für die Kunden entwickelt. Inzwischen beschäftigen wir 24 Spezialisten, die bereits über 10.000 clevere Lösungen für knifflige Probleme ausgetüftelt haben. Jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter und wagen den Schritt zum Serienhersteller.

Soeben auf den Markt gekommen und made by Suffel: Der **SmartSkidder**®, ein innovatives Fahrzeug für den Wald. Der **CargoSpider**®, eine Spezialvorrichtung für das Luftfrachthandling.

Schneller ins Netz  
**CargoSpider beschleunigt Luftfracht-  
abfertigung um 50 Prozent**



Das Suffel Sonderbauteam besteht aus Ingenieuren, staatl. geprüften Maschinebautechnikern und Bachelors of Engineering in Mechatronics

Der **SmartSkidder**® ist eine patentierte Neuentwicklung von Suffel. Ein sogenanntes „Rough Terrain Vehicle“, das die Waldbewirtschaftung deutlich erleichtert. Aufgrund seiner Kompaktheit und der großen Traktion kommt das wendige Geländefahrzeug bequem und einfach auch an schwer zugängliche Stellen. Seine besonderen Stärken zeigt es auch beim Transport von Zaunmaterialien und Wassercontainern für das Bewässern von Jungpflanzen. Aufgrund seiner „schlanken“ Maße (1,20 m breit, 2 m lang und 1,50 m hoch)

benötigt das Raupenfahrzeug wenig Platz und ist damit ideal geeignet für das Fällen von Problembäumen und Holz-Rücke-Arbeiten in unwegsamem Gelände mit engem Baumbestand. Zudem punktet der kleine „Waldarbeiter“ durch sein geringes Eigengewicht von 1,6 t. Die Maschine lässt sich von Fahrzeugen plus Anhänger mit 2,5 t-Anhängerlast problemlos in den Wald transportieren. **Das kann sonst keiner** Mittels Fernbedienung werden alle Funktionen des SmartSkidder®s angesteuert. Fahrtrieb und Seilwinde

samt Seilabgabe und Seileinzug haben einen hydraulischen Antrieb. Dadurch lässt sich die Geschwindigkeit des Seilzugs mit dem Joystick feinfühlig und stufenlos bei voller Kraftentfaltung regulieren. Das gibt es so bisher nicht und bietet echte Sicherheit für alle, die im Forst arbeiten. **Schadensbegrenzung** Der SmartSkidder® wurde von Suffel als äußerst mobiles Geländefahrzeug mit Plattform entwickelt, das ganzjährig die vielfältigen Forstaufgaben erleichtert – beim Fällen, Rücken, Poltern, Transportieren und Wässern.

Dank seiner hohen Traktion und optimalem Eigenschwerpunkt meistert der neue Star im Wald auch steile Hänge und Steigungen. **Der Natur zuliebe** Aufgrund all seiner Eigenschaften kann der SmartSkidder® besonders umweltschonend arbeiten. Ein herausragendes Merkmal! Das schlanke Leichtgewicht verhindert so, dass der Waldboden massiv geschädigt wird und riesige, tiefaufgewühlte Rückegassen zurückbleiben. **Infos: [smartskidder.suffel.com](http://smartskidder.suffel.com)**

Der **CargoSpider**®, der wie eine Spinne sein Netz auswirft, ist eine durchdachte und patentierte Entwicklung von Suffel. Weil es beim Handling von Luftfracht schnell und trotzdem sicher zugehen muss, haben wir diese revolutionäre Lösung auf den Markt gebracht. Ein Stapler-Anbaugerät, das Luftfrachtpaletten zügiger und sicherer als je zuvor mit einem stabilen Netz überzieht, um die Ladung vorm Verrutschen zu schützen. Der Cargo Spider®, made by Suffel, schafft das mit nur einer Person und zudem

50 % schneller als alle bisherigen Methoden. **Einfach zu montieren** Das stabile Gerät lässt sich leicht an jeden gängigen Stapler in der Luftfrachtabfertigung montieren. Das Netz wird dabei manuell und absolut sicher am Gerät eingehängt und vom Stapler aus gesteuert nach oben bewegt. So breitet es sich über die Palette aus und wird am höchsten Punkt sicher vom Fahrerplatz ausgelöst. Jetzt kann das lose Netz rund um die Palette festgezurt werden, fertig! **Infos: [cargospider.suffel.com](http://cargospider.suffel.com)**

www.suffel.com

www.suffel.com

# Wer die Leiter hinauf will, muss mit der untersten Sprosse anfangen

## Sicherheitsfachmann Heinz Willenbücher geht in den Ruhestand

*Obige Redewendung trifft in vielerlei Hinsicht auf Heinz Willenbücher zu. Denn er ist der Pionier für Arbeitssicherheit bei Suffel und wurde 2004 zur ersten offiziellen Fachkraft Arbeitssicherheit bestellt. Denn Leitern sind für ihn der Inbegriff von vermeidbaren Gefahren. „Die meisten Arbeitsunfälle geschehen mit oder auf Leitern“, so seine Erfahrung. Und um im Bild zu bleiben: Heinz Willenbücher trieb das Thema Arbeitssicherheit bei Suffel stetig voran, zunächst als Einzelkämpfer, inzwischen als „Leiter“ der Abteilung mit neun weiteren Fachkräften. Sprosse für Sprosse hat er erklommen und sich zum anerkannten Sicherheitsexperten entwickelt. Ende Juni geht er in Rente.*



Heinz Willenbücher (oben) steht noch einmal auf dem EcoLift, der sicheren Alternative zu unfallträchtigen Leitern und Podesten. Die Arbeitsbühne passt durch jede Tür und lässt sich einfach mechanisch in die gewünschte Höhe kurbeln.

Links Christopher Harth, rechts Michael Kraus

1987 kam der gelernte Landmaschinenmechaniker und Kfz-Meister zu Suffel. Servicetechniker, UVV-Prüfer und Staplerfahrer-Ausbilder waren hier seine ersten Stationen. Dann qualifizierte er sich zum innerbetrieblichen Leiter Arbeits- und Gesundheitsschutz

**Gesunder Menschenverstand** Aufgrund seines hervorragenden Wissens und seiner Kontakte zu den Kunden, begann er wenig später auch die Staplerbetreiber zu unterstützen und suchte nach maßgeschneiderten Lösungen, um die Unfallverhütungsvorschriften umzusetzen. Dabei hatte er die besondere Gabe, mit gesundem Menschenverstand die unternehmerischen Interessen und die gesetzlichen Regelungen unter einen Hut zu bringen.

**14-köpfiges Team** „Auf Nummer sicher gehen“, ist die Devise von Heinz Willenbücher, die er auch seinem Team vermittelt hat: neun Sicherheitsfachkräften und vier Mitarbeiterinnen im Innendienst. Nach 34 Jahren verlässt er das Unternehmen. Zwei Kollegen, Michael Kraus und Christopher Harth, treten seine Nachfolge an. Suffel hat

sich aufgrund der Unternehmensgröße für eine Doppelspitze entschieden, um die Verantwortung auf zwei Köpfe zu verteilen.

**Michael Kraus** wird interner Ansprechpartner in Sachen Arbeitssicherheit für den Bereich Technik. Er betreut zudem die Themen Brand- und Explosionsschutz. Der 30-jährige Fertigungsmechaniker hat bei Linde gelernt und wechselte 2018 – nach dem Fernstudium Maschinenbau – zu Suffel. Er spielt aktiv Fußball im Verein und ist Gitarrist und Sänger in einer Band. Mountainbiken und Skifahren zählt er zu seinen weiteren Hobbys.

**Christopher Harth** wird verantwortlich sein für die Themen Umwelt- und Abfallmanagement sowie Gefahrgut. Der Sicherheitsfachmann betreut und berät zudem die Suffel Kollegschaft außerhalb des Bereichs Technik. Der frühere Zeitsoldat und Wirtschaftsfachwirt kam 2019 als Leiter des Zentrallagers zu Suffel. Anfang des Jahres wechselte er ins Ressort Arbeitssicherheit. Der 34-Jährige ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und liebt die Natur, besonders Wald und Wasser. Zudem interessiert er sich für die Luftfahrt.



**Herausgeber:** Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG, Wailandstr. 11, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021 861-0, suffel@suffel.com, www.suffel.com

**Gestaltung und Produktion:** P.O.S. Agentur GmbH, Hanauer Str. 25a, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021 27776, kontakt@pos-agentur.de, www.pos-agentur.de

**Zeitung für Leute, die mehr bewegen!**

**Redaktionsbeirat:** Frank Christl, Horst Ehehalt, Jürgen Lautsch, Alfred Rücker, Steffen Stojan, Carmen Suffel, Martin Suffel, Svenja Suffel, (alle Aschaffenburg), Gerwin Nehr (Viernheim), Christian Kunkel (Wallau)

**Text:** Petra Staab-Wilz, Journalistin, Hauptstr. 456, 63773 Goldbach, Tel. 06021 57740, petra.staab-wilz@t-online.de  
**Auflage:** 28.000

# Kundendienstleiter Giuseppe Fricano

## Ein Deutsch-Sizilianer sagt nach 42 Jahren „ciao Suffel“

*Er ist in Bagheria bei Palermo geboren, dort wo „Der Pate III“ gedreht wurde und es Zitronenplantagen und herrliche Strände gibt. Doch seit mehr als 50 Jahren ist Deutschland seine Heimat und Suffel „sein“ Unternehmen. Südländisches Temperament, umfassendes Know-how und das Streben nach Kundenzufriedenheit sind seine Markenzeichen. Im Juli geht Giuseppe Fricano, der Kundendienstleiter für Rhein-Neckar, in Rente. Wir sagen „Arrivederci Seppl“.*

Giuseppe Fricano freut sich auf seinen Ruhestand, den er mit seiner Frau und vor allem mit seinen Enkeln genießen möchte. Dolce Vita lässt grüßen. Er wünscht seinen Nachfolgern, dass sie immer einen guten Job machen, getreu dem Motto von Firmengründer Erich Suffel: „Der Kunde kauft nur dann ein zweites Gerät von uns, wenn er mit dem Service beim ersten zufrieden ist“. Dies hat sich der Kfz-Meister gut gemerkt, der vor 42 Jahren als Werkstattmonteur in Viernheim begann, später UVV-Prüfer und Außendienstler und 1989 Werkstattleiter wurde. Sein Weg führte ihn weiter über den Einsatzleiter Kundeninnendienst zum Ausbilder für Staplerfahrer, bis er 2006 die Leitung des Kundendienstes in Viernheim übernahm.

**Zwei Nachfolger** Nach 15 Jahren kommt es jetzt zum Generationenwechsel in Rhein-Neckar. Auf Giuseppe Fricano folgen Alexander Schröder und Thorsten Lünenschloß, die als Externe zu Suffel kamen und seit letztem Jahr in die Nachfolge eingearbeitet werden. **Alexander Schröder** ist von Haus aus Kfz-Mechatroniker und staatlich geprüfter Techniker und fing Ende 2017 als Servicetechniker bei Suffel in Viernheim an. Der 31-jährige wechselte in den Kundeninnendienst als Servicedisponent und wurde dann Teamleiter für Systemgeräte und automatisierte Fahrzeuge. Jetzt übernimmt er die Verantwortung für diesen Bereich als Kundendienstleiter Systemtechnik und fahrerlose Fahrzeuge. Er ist verheiratet, hat eine knapp 1-jährige Tochter und ist absoluter Familienmensch. Wenn daneben noch Zeit bleibt, fährt



Links Alexander Schröder, rechts Thorsten Lünenschloß

er Quad und trifft sich mit Gleichgesinnten. Zweiter im Bunde ist **Thorsten Lünenschloß**, ebenfalls gelernter Kfz-Mechatroniker und -Meister sowie Betriebswirt (HWK). Auch er begann 2016 bei Suffel als Servicetechniker und war rund um Mannheim im Einsatz. Seit Herbst 2020 bereitet sich der 41-jährige auf die Führungsaufgaben in der Kundendienstleitung vor. In seiner Freizeit fährt er mit seiner Partnerin zum Campen, ist Oldtimerfan (Golf 1 Cabrio und VW T4) und begeisterter Fotograf.

## Zwei Spezialisten aus der Projektteilung Regalsysteme

*Suffel ist seit fast 60 Jahren Vertragshändler von Linde und anerkannter Spezialist für Flurförderzeuge. Suffel plant und verkauft aber auch seit zwei Jahrzehnten Regalsysteme für seine Kunden und hat in dieser Zeit ein hohes Know-how in ganzheitlicher Systemberatung erworben. Zwei junge Regalprofis aus dem Projektteam möchten wir Ihnen vorstellen: Marvin Zulauf und Kevin Endres.*

Regalsysteme in riesigen Hallen und für schwindelerregende Höhen sind zum Teil sehr komplexe Anlagen, deren Planung und Realisierung äußerst diffizil ist. In der Suffel Regalprojektteilung, in der Marvin Zulauf und Kevin Endres ihr kreatives Betätigungsfeld haben, werden die Projekte kalkuliert und gezeichnet. Bei aufwändigen Regalanlagen vernetzen die beiden Kollegen zudem mehrere Systempartner. Sie unterstützen damit die zuständigen Außendienstspezialisten beim Erstellen von Angeboten.

**Regal und Stapler** Kommt es zum Auftrag, wird mit höchster Sorgfalt die finale Konstruktion geplant, inklusive der anspruchsvollen Schnittstellen von Regal zu Stapler. Dafür ist hohes Praxiswissen erforderlich sowie Kenntnis des komplizierten Normen-Dschungels, um den Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket zu offerieren.

**Marvin Zulauf** gehört seit Jahresbeginn 2018 zum Regalteam. Er ist gelernter technischer Produktdesigner der Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik. Der 27-jährige sucht in seiner Freizeit den Ausgleich in



Links Marvin Zulauf, rechts Kevin Endres

der Natur, fährt Mountainbike und reist gern. **Kevin Endres** (33) ist Maschinenbautechniker und seit 2019 bei Suffel. Er treibt gern Sport und verbringt viel Zeit draußen im Grünen mit seinen beiden Söhnen.

★  
WIR  
ÜBER  
UNS  
★

# Heiß auf Fleisch? Wie wär's mit Qualität statt Massenware?

★  
FREIZEIT-TIPP  
★

*Immer mehr Verbraucher verzichten auf Fleisch, weil sie es für unverantwortlich halten, dass 4/5 der weltweit genutzten Flächen nur für Tierhaltung beansprucht werden. Allein in Europa werden 60 % des angebauten Getreides verfüttert. Der immense Flächenverbrauch für Getreide bedroht zudem den Regenwald und damit unser aller Klima. Kritiker prangern auch Massentierhaltung, Transportstress und die Schlachtmethode an. Ein Umdenken hat deshalb begonnen, auch bei leidenschaftlichen Beef-Essern. Sie wollen weg vom übermäßigen Konsum von Billigware hin zu Fleisch aus artgerechter Haltung, auch wenn das seinen Preis hat. Zwei Metzgereien im Suffel Gebiet setzen auf besondere Qualitätsprodukte.*

Metzgermeister Jürgen David aus dem pfälzischen Worms gilt als Revoluzzer in der Branche. Ihm ist es gelungen, das Image seines Berufsstandes zu verbessern und Fleisch in bester Qualität anzubieten. Zum einen, weil er nur Fleisch aus artgerechter



Jürgen David

Haltung von Weiderindern aus der Pfalz, aber auch von Freilandrindern aus Schottland und Irland verwendet.

**Ohne Stress** Diese Tiere leben länger als üblich im Grünen, ohne Enge und Stress. Furore machte der Metzger zum anderen, weil er das Rindfleisch im sogenannten Dry Aged-Verfahren reifen lässt. Jürgen David beansprucht für sich den Titel, Schöpfer dieser Trockenreife-Methode in Deutschland zu sein, wenn nicht sogar in Europa.

**In Ruhe gereift** Dafür hat „Der Metzger“ eine große Salzreife-Kammer für sein Qualitätsfleisch gebaut. In der salzhaltigen Luft hängen die Rinderstücke am

Knochen und mit Fettdecke bis zu fünf Wochen. Sie werden dabei zarter und aromatischer. Das Fleisch verliert bei der Trocknung mehr als 20 % an Volumen, gewinnt aber deutlich an Geschmack.

**Für Grill und Pfanne** Deshalb kommen die Kunden der Wormser Metzgerei David von weither, um das perfekt gereifte Beef mit schöner Farbe und Marmorierung für Grill und Pfanne zu kaufen – trotz hoher Preise! Doch das nehmen sie für den besonderen Fleischgenuss in Kauf.

**Steakpapst** Kollege Dirk Ludwig aus dem hessischen Schlüchtern ist ebenfalls Verfechter von Qualitätsfleisch aus tiergerechter Haltung und Dry Aging. Er hat für diese Art des Reifens 2014 die „Carnothek“, einen acht Meter langen gläsernen Kubus, bauen lassen. Nach seinen Worten ist es die größte Salzreife-Kammer weltweit.

**Sterneköche und Promis** Rund 350 Rinderrücken hängen hier im salinenartigen Klima bis zu drei Monate lang bei einer Temperatur von einem Grad. So entsteht besonders zartes Fleisch mit nussig-buttrigem Aroma. Beste Qualität, die ihren Preis hat. Das wissen auch Sterneköche und Stars, die zur Kundschaft des „deutschen Steakpapstes“ gehören, der die Fami-

lienmetzgerei in vierter Generation betreibt.



Dirk Ludwig

**Kuriositäten** „Der Ludwig“ ist experimentierfreudig und bietet seinen Kunden auch Aqua Aged-Rindfleisch an, das bis zu vier Wochen in Mineralwasser reift. Ungewöhnlich ist das Beef, das „aus der Asche“ kommt. Dabei wird ein vorgereiftes Rinderstück mit Kräutern, Salz und Pfeffer gewürzt, mit Buchenholzasche bestäubt und mariniert. Als Leckerbissen gilt ebenso das Fleisch von „Oma-Kühen“, die bis zu 15 Jahre alt sind und deren Steaks nach der Dry Age-Reife ein besonders intensives Aroma aufweisen.

**Übrigens:** Yvonne David, die Frau von Jürgen David, ist Vegetarierin. Das Fleisch aus der eigenen Metzgerei in Worms isst sie aber inzwischen mit gutem Gewissen.

Der Metzger  
Binger Str. 23  
67549 Worms  
[www.metzgerei-david.de](http://www.metzgerei-david.de)

Der Ludwig  
Fuldaer Straße 2  
36381 Schlüchtern  
[www.der-ludwig.de](http://www.der-ludwig.de)